







### Aufforderung zu Zeichnungen für ein Armees-Geschenk für die Armeen im Allgemeinen, sowie ferner für bestimmte Truppenteile, Schulen, Beamte, Vereine und Anstalten oder zur eigenen Verteilung

**zum 82. Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm.**  
Die Anregung dieses Armees-Geschenk hat in den früheren Jahren einen so großen Erfolg in allen Kreisen gefunden, daß fortwährend Anfragen eingingen, ob es möglich sein würde, zu dem bevorstehenden 82. Geburtstag Seiner Majestät wiederum Exemplare der Denkschrift zur Ueberweisung als Geschenk für bestimmte Truppenteile, Schulen, Beamte, Vereine etc. zur eigenen Verteilung zu erhalten oder sich an einer Zeichnung für die Armeen im Allgemeinen zu beteiligen.

Da es unabweislich ist, daß eine solche Rundgebung Seiner Majestät dem Kaiser zu seinem Geburtstag eine Freude bereiten würde, wird hierdurch eine neue Subscription auf die Denkschrift eröffnet und dürfte dies für jeden Patriot einen recht großen Verdienst zu geben, damit es ermöglicht wird, jeder Compagnie, Escadron, Batterie etc. des ganzen deutschen Heeres eine größere Anzahl von Exemplaren überreichen zu können, sowie die Denkschrift in allen Kreisen des deutschen Volkes zu verbreiten. Zu dem bevorstehenden 82. Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm im Vereinigen sich deshalb die Unterzeichneten, um Gelegenheit aufzufordern zu lassen, **Seiner Majestät dem Kaiser zu seinem bevorstehenden Geburtstag** dadurch ein indirektes Geschenk zu machen und eine Freude zu bereiten, daß sie durch freiwillige Subscription die Verteilung einer größeren Zahl von Exemplaren der Denkschrift in der Armeen und in privaten Kreisen ermöglichen. Eine solche Rundgebung aus Veranlassung eines solchen hohen Ehrens- und Festtages, wird auf's Neue zeigen, wie innig unser Volk und das aus denselben hervorgegangene Heer mit einander verbunden sind.

- Herrn v. Bittenfeld**, General-Feldmarschall.
- Hr. von Bruns**, Kgl. Oberster Commisarius, S. 2. Meiningen.
- G. von Glafennp**, Redacteur der „Neuen Württembergischen Blätter“, Berlin.
- H. Grafen**, Kgl. Commerzienrat, Wadon-Wagaburg.
- Hrn. Herz**, Kgl. Commerzienrat, Berlin.
- G. Freiherr von der Heide**, Kommandant, Berlin.
- Krausnick**, Württembergischer Kommandant, Württemberg, a. D., Berlin.
- Dr. B. von Langemann**, Geh. Med. Rats, General-Arzt, a. d. suite des Sanitäts-Corps, Berlin.
- Dr. C. Naumann**, Fabrikant, Dresden-Bismarck.
- Pinther**, Geh. Med. Rats, Württembergischer Kommandant, Berlin.
- Dr. Zhielen**, Feldpropst der Armeen, Ober-Consistorialrat, Berlin.

Das neue Jahr, in welches wir seit Kurzem eingetreten sind, bringt in sich einen Tag, an welchem die Herzen aller patriotischen Männer, sowie die deutsche Jugend, höher schlagen werden, einen Tag, an welchem jeder Deutsche sich glücklich fühlt, weil, ihm zu erlauben, — den Tag der goldenen Hochzeit unseres Kaiserthums! Ja! ein Freudentag wird es sein, jener 11. Juni, ein Freudentag für Alle, mögen sie reich oder arm, hoch oder niedrig sein. Schon hat das deutsche Volk Gelegenheit gehabt, seinem geliebten Kaiser seine Treue und Dankbarkeit zu bekunden; schon ist ihm dieses und Gedächtnis an Se. Majestät Zeugnis haben gewesen, wie sehr die Deutschen sich zu ihrem Landesvater hingezogen fühlen, wie sehr ein Jeder bereit ist an Allem, was unter Kaiserthum betrifft. So ist denn auch der Wunsch, an jenem 11. Juni 1879 etwas zu schaffen, um diesen Tag auch den spätesten Generationen immer wieder in's Gedächtnis zurückzuführen, gewiss durchaus berechtigt und jedem Allen nahe getreten. — Wie aber kann dieser Zweck am besten erreicht werden?

Ein Jeder weiß, daß unser Kaiser's edles Herz nicht auf die Pracht und die Größe der Gabe sieht, daß ihm das Glück aller seiner Untertanen das Wichtigste ist, daß ihm die Ueberwindung der Noth ohne sein Schuld in's Gesehener die angenehmste Gabe ist. In der That haben sich sowohl der Kaiser als auch der Kronprinz in diesem Sinne ausgesprochen, und der Kaiser des 70-jährigen Jubiläum's Se. Majestät eine Anzahl patriotischer Männer — der unterzeichnete Vorstand des Deutschen Krieges-Bundes — eine Stiftung in's Leben gerufen hatte, aus deren Binen alljährlich am Neujahrstage Witwen ehemaliger Soldaten, die den Bunde angehört hatten, eine Unterstützung erhalten sollten, und dieselbe Unterstützung ihnen überreichen. Wer ist wohl aber auch würdiger der allgemeinen Theilnahme als gerade die Witwen und Waisen deren, welche mit ihrem Leben eingetreten sind für die allgemeinen höchsten Güter, sowohl, als auch für die Wohlfahrt eines jeden Einzelnen, dem es nicht verdammt war, hinauszuweisen in den ruhmvollen Krieg? Und wenn auch schon Vieles gegeben ist, die Noth ist noch immer groß, besonders da, wo Krankheit und Elend sich erst später zeigt, aber wo aus irgend einem Grunde verarmt war, rechtzeitig eine geschnitzte Unterstützung nachzuholen.

Der unterzeichnete Vorstand des Deutschen Krieges-Bundes, eines Bundes von mehr als 800 Vereinen mit über 75000 ehemaligen Soldaten, erlaubt sich daher, Alle, denen ein warmes deutsches Herz in der Brust schlägt, aufzufordern, ihr Schicksal beizutragen zu einer Gattung, die eben erwähnten Stiftung. Derselbe wird unter Berücksichtigung der Wohlthat der goldenen Hochzeit überreicht werden, und sollen deren Binen alljährlich an jenem Tage zur Erinnerung an dieses erhabene Fest vertheilt werden. Die Stiftung wird sicherlich die Allerhöchste Zustimmung finden, und der Dank vieler Tausender wird den hochverehrten Gubern ein reichlicher Lohn sein.

Der Schatzmeister des Deutschen Krieges-Bundes, der königliche Kommissionsrath **Herr M. Schiefinger**, Berlin, SW., Kochstraße 60, ist gern bereit, Geduldungen bei der Ueberreichung „unseres Kaiser's goldenen Hochzeit“ in Empfang zu nehmen. Eintragung erfolgt in der Stiftungs-Acte.

- Der Vorstand des Deutschen Krieges-Bundes.**
- Stotmar**, Königl. Gen.-Maj. a. D. in Dessau. **Wiant**, Kaiserl. G. Sec. v. Br. 1. u. 2. in Gumburg. **Fernau**, Haupt-Mitglied, v. d. H.
  - Schiefinger**, Kgl. Kommissions-Rath. **Conrad**, Kgl. Geh. Sec. v. d. H.
  - Schneider**, Kgl. Geh. Sec. v. d. H. **Suro**, Kgl. Rationen-Inspector.
  - Dumslaff**, K. Hof-Dr. in Hannover. **Jort**, Kgl. Hof-Dr. in Danzig.
  - Gehrke**, Divisionsarzt in Stettin. **Krüger**, Kgl. St.-Arzt a. d. H. v. d. H.
  - Reich**, K. Hof-Dr. in Königsberg. **Wesphal**, Kgl. Hof-Dr. a. D. i. Salsburg.
  - Reich**, K. Hof-Dr. in Königsberg. **Wesphal**, Kgl. Hof-Dr. a. D. i. Salsburg.
  - Schäfer**, K. Hof-Dr. in Königsberg. **Niedel**, K. Hof-Dr. in Königsberg.
  - Wieland**, Großherzoglich. Hof-Dr. in Königsberg. **Wieland**, Kgl. Hof-Dr. in Königsberg.

### Für Husten- und Brustleidende. (Trauben-Brusthonig)

Von befreundeter Seite ist mir der echte **rheinische Trauben-Brusthonig** gegen meine fruchtlossten Husten dringend empfohlen. **Anna Gräfin Butler**, geb. Gräfin Stubenberg, **Carl Freiherr von Dittmar**, Hauptmann a. D. auf Schloss Diers (bei Oberbergs in Bayern).

\*) Depot in Halle a. S. bei den Herren **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. in Eisenburg bei Herrn **Rud. Falcke**, Krügergewölbe, in Wittenberg bei Herrn **Gustav Ilker**, Burgstraße 46, in Jena bei Herrn **Wolfgang C. Ackermann**, am Mohren, in Regensburg bei Herrn **Th. Sachtler** und in Schaffhaufen bei Herrn **C. Apel**.

### Zur Wilhelms-Spende.

Die am 20. u. 22. Juli v. J. im Deutschen Reiches festgelegten Sammlungen der Wilhelms-Spende haben mit den nachträglich, insbesondere von Deutschen im Auslande eingegangenen Beiträgen, nach Abzug der für Druckkosten, Port u. f. w. entstandenen Kosten, einen Reinertrag von Mark 1.749.750. 87. ergeben.

Dieser Fonds der Wilhelms-Spende ist bei der königlich Preussischen Seehandlung anvertraut und steht in Gemäßheit des Auftrages des Gesamt-Komitees vom 29. Juni v. J. zur Disposition der Reichlichen und königlichen Hohheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen. Zudem wird bei dem Wilschlag unserer Thätigkeit dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, sprechen wir zugleich Allen, welche das vorliegende patriotische Unternehmen unterstützen, besonders den Gemeindegliedern, welche die patriotische Organisation der Sammlung geleitet, den Zeitungs-Redaktionen, welche die Spalten ihrer Zeitungen mehrfach menschenliebig zur Verfügung gestellt, insbesondere auch den Waisenhäusern, welche sich ohne Entgelt der Mühsalunterstützung unterzogen haben, die Sammlungen aus den einzelnen Bundesstaaten beziehungsweise Provinzen anzunehmen und weiter zu befördern, unseren warmsten Dank aus.

So auch sämtliche **Billard-Unterstützungen** welche nach Maßgabe der Geschäfts-führende **Ausflug für die Wilhelms-Spende.**

### Elfenbein-Billardball-Fabrik und Lager.

Empfehle den Herren Restaurateuren mein großes Lager von Elfenbein-Billardbällen, sowie auch **Hornkugeln**, welche letztere von den Elfenbeinbällen nicht zu unterscheiden sind. 1 Jahr Garantie gegen Postnachnahme.

**Adolf Gerold, Drechsler, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 59, der Hauptpost gegenüber.**

### Gummi-Sohlen.

Vorzügliche Mittel gegen kalte Füße, für Damen a Paar 1 Mk 25 Pf — 1 Mk 50 Pf, Herren a Paar 1 Mk 25 Pf — 1 Mk 50 Pf. **Gerold & Söhne** Leipzig, zum dauernden Bestehen entschieden notwendig, 15 S., empfiehlt **Aug. Timpel**, Gr. Ulrichsstraße 29.

### Gummi-Seidelunterläufe.

für Restaurants des eleganten in dieser Branche a Dbd 4. **Aug. Timpel**.

### Für Schuhmacher!

Meine vorräthigen **Zeugstoffe** verkauft sehr billig als bisher. Bestellung schnell und prompt. **Schäfer-Rabitz von Fr. Sommerweiser, Rathhausg. 18.**

### Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppenfleisch mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland allmählich sich verbreitenden **Condensirten Suppen von Rudolf Scheller in Silberhühnerstr. 63** empfiehlt die Bienen in Leipzig a 25 Pfennige je 6 Teller voll Suppe in 1/2 Literfasser. **Carl Wilsch, Schubert, Gr. Ulrichsstraße und große Steinstraßen 65.**

### Rossfleisch.

fein, wie noch nie dagewesen, in der Reichs-Rohfleischerei **Wilschberg 5. Carl Golsch.**

Reich gefundene (ungelassene) **Seringe (Stratidlinge)**, welche gebrauchlich beliebt sind, p. 10 Pfd.-Stk. ca. 45-50 S. große Menge ca. 2 Mk 50 S. 3 Kisten 6 Mk 60 S.

### Speckrücklinge.

p. 10 Pfd.-Stk. ca. 45-50 S. entb. p. 3 Kisten 8 Mk 10 S., alles sofort und franco gegen Postnachnahme. **Reichs-Rohfleischerei, Wilschberg 5. Carl Golsch.**

### Frischen Schellfisch

bei **W. Assmann**, Gr. Ulrichsstr. 27

### Süße hydrothe Apfelsinen.

Band 30 a. Blumenkohl, Salat, Radishesen, Puten, Capannen.

### C. Müller Nachf.

### Pa. getr. amer. Aepfel

empfiehlt **Herrn Hartick**, Leipzig, Str. 40. Frische Sendung echte **Leichter'sche** Nüssen, **Altäcker** Blumenschiff, **Holländer** Topfbohnen, **Barfener** Cindivien, grünen Salat, **Erfurter** Brunnencremte empfiehlt **A. Schmeisser**, Markt 13.

### Petroleum-Barrel

alle Sorten schöne **Speise-Kartoffeln**, **gutdoehende Hülsenfrüchte** empfiehlt **A. Schmeisser**, Markt 13, in Keller. **Deit. Saengerhof b. Ed. Schulze.**

### Loose

zur **Lotterie des „Albert-Berliner“**, Hauptgewinne im Werte von 8000, 3000, 2000, 1000 Mark. **Reichmann a. D.** am 30. Januar 1879 und folgende Tage. **Kind a 5 Mark** in der Expedition der **Zeitung** zu haben.

### Knallbonbons

mit vollkörnigen **Änzlingen**. **G. E. Krause**, am **Markt**. **Herrn.**

### Für 9 Mark

14 berl. Ell. höher, dunklen **Steinbock** und 1 molkenes **Damen-Unterwäscher**, tolle, 1 eleg. woll. großes **Kopftuch**, 3 weisse **Damenhauben**, rein leinen, 1 Paar **Winterhandschuhe** mit **Änzler**, 1 weisses **leinenes Damenkleid**, verfertigt alles zusammen gegen **Postnachnahme** von 9 Mk die **Weseler** von **F. Oppenheim** in **Berlin**, **Sebastianstraße 66.**

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 28. Januar 1879. 14. Vorstellung im IV. Abonnement. **Anna von Barnhelm**. **Auspiel** in 5 Acten von **G. E. Lessing**. **Wittmoos**. **Die Comödie auf der Hochschule.**

### Hotel zur Tulpe.

Dienstag den 28. Januar **Abend-Concert** von der **Capelle des Stadtmusikdir. Herrn W. Halle**. **Gewähltes Programm**. **Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 S.**

### Neues Theater.

Donnerstag den 30. Januar 1879 **XVII. Symphonie-Concert**. **Beethoven-Abend**. **9. Symphonie (D moll)**. **I. II. u. III. Satz**. **Volles Programm** später. **W. Halle**, Stadtmusikdir.

### Kaspar-Theater

im **Fühlen Brannen am Markt**. Heute **Dienstag** große **Uebervorstellung**. **Kaspar** in der **Türke** in 3 Acten. **Alle Familien**, die noch nicht erschienen, sind **erlaubt** ein **Wein** **Wasserkaffee** **ist** nur noch von **kurzer** **Dauer**. **Der Saal** ist **gut** **geheizt**. **Concertmusik**. — **Ergeben**. **L. Kallista**.

### Schafstädt.

Donnerstag den 2. Februar **Gr. Volks-Maschen-Ball**. **Entrée** 0,75 a Person. — **Karten** sind **vorher** schon zu haben. **Ein** **zahlreiches** **Gesuch** **aber** **ergeben** **ein** **C. Reinicke**, **Rathskellnerwirth**.

### Kaisergarten.

Täglich feiner **Frühstamm** a 25 S., **do**, **Abendstamm** a 30 S., **bestenfalls** **Kaff.** **Beckenbier**, **so** **wie** **vorzüglichen** **Wasserkaffee**, a **Bedt** **20 S.** — **Elegante** **Sortimente**, **französl. Billard**, **Ergeben** **Ferd. Fügner**.

### Gasthof z. Reichsmünze.

Dienstag den 28. d. **Schlachtfest**, **wozu** **einladet** **W. Wendel**.

### Gasthof z. Deutschen Kaiser

in **Sieckendorf**. **Wittmoos** den 29. d. **Einweihung** **der** **neuen** **beizbaren** **Regelbahn**, **wozu** **ergeben** **einladet** **J. Herrmann**, **Frans. Billard**, — **Bier** **ff.**

### LITTERARIA.

Vortrag des **Herrn Dr. Brauns**, **„Ideen** **über** **den** **Parallelismus** **der** **holländischen** **Malerschule** **und** **der** **englischen** **Humanisten.“**

### Die Volkstüme

besteht sich **Kraftausg.** **in** **Sofe**. **Karten** **für** **die** **ganze** **Portion** **a** **25 S.** **für** **die** **halbe** **a** **13 S.** **werden** **in** **der** **Rüch** **selbst**, **sonst** **auch** **bei** **Herrn** **Reumann**, **Gr. Ulrichsstraße 3**, **u.** **bei** **Herrn** **Wittmoos**, **Steinrückend. 1**, **vert.**

### 300 Thaler

werden auf ein **Gr. Grundstück**, **bestehend** **aus** **7** **Äckern** **nebst** **Buchholz**, **gegen** **publickliche** **Versteigerung**, **zur** **ersten** **Stelle** **zu** **leihen** **gerath** **Unterhändler** **verleihen**. **Gest** **Offerten** **am** **24. d.** **durch** **Rudolf Mosse**, **Halle a. S.**, **erleiden**.

### 300 Thaler

auf **gute** **Sicherheit** **gegen** **6%** **Zinsen** **zu** **leihen** **gerath**. **Offerten** **unter** **N. 581** **nimmt** **die** **Expd.** **d. B.** **entgegen**.